

Ämüsanter zu Männerleiden

Büchersommer im Funke-Baumhaus

Dorsten. Sommerzeit ist Lesezeit. Zum „Büchersommer“ lädt daher der Cornelia-Funke-Baumhaus-Verein alle Leseratten ein. Der sogenannte „Literabend“ findet am Donnerstag, 12. Juli, um 19.30 Uhr im Baumhaus, dem Stelzenvorbau des Dorstener Rathauses, statt.

Dass dies keine bierernste Veranstaltung ist, hat sich bereits herumgesprochen. Diesmal gibt's amüsante Texte zu hören, die sich mit eingebil-det und echten Männerleiden beschäftigen. Und auch das Thema Reisen liefert viel Stoff zum Schmunzeln - zumindest für diejenigen, die bei diesen speziellen Fahrten nicht dabei waren. Ob auf der Bahnreise, im Strandkorb oder an heißen Tagen an einem schattigen Plätzchen im Garten daheim: Entspannen und lesen gehört zusammen. Für die Urlaubszeit haben deshalb Cecile Parrenin, Regina Schwan und Andrea Wagner die aktuellen Neuerscheinungen gesichtet und werden geeignete Sommerlektüre empfehlen - vom fesselnden Schmöker bis zum spannenden Krimi.

Karten für den „Büchersommer“ zum Preise von drei Euro gibt es im Vorverkauf in der Altstadtbuchhandlung, Recklinghäuser Straße, in der Buchhandlung König, Lippestraße, und bei „schwarz-auf-weiß“, Freiheitstraße. Der Erlös fließt in die Baumhaus-Arbeit mit Kindern.

BIK empfiehlt: Der Gott des Gemetzels

Dorsten. „Der Gott des Gemetzels“, so lautet der BIK-Filmtipp für Mittwoch. Zum Inhalt: Zwei Elfjährige prügeln sich auf einem Spielplatz, einem der beiden Jungen werden dabei Zähne ausgeschlagen. Die Eltern des „Opfers“, Penelope und Michael haben die Eltern des „Übeltäters“, Nancy und Alan, eingeladen, um den Vorfall wie vernünftige Menschen zu klären. Was als friedlicher Austausch über Zivilisation, Gewalt und die Grenzen der Verantwortlichkeit beginnt, entwickelt sich schon bald zu einem Streit voller Widersprüche und grotesker Vorurteile...

In diesem Streifen sind Oscar-Preisträger und -Nominierte unter sich: Erfolgsregisseur Roman Polanski hat eine exzellente Besetzung um sich geschart - Jodie Foster, Kate Winslet, Christoph Waltz und John C. Reilly. Für die Kamera ist Pawel Edelman verantwortlich, das Szenenbild gestaltete Dean Tavoularis, die Kostüme Milena Canonero und die Maske Didier Lavergne.

Der Film ist nach FSK freigegeben ab zwölf Jahren (ab sechs Jahren in Begleitung Erwachsener) und hat eine Dauer von etwa 80 Minuten. „Der Gott des Gemetzels“ läuft am Mittwoch, 11. Juli, um 18 und 20.30 Uhr im Central-Kino.

Tagesausflug zum Baldeneysee

Dorsten. Die Reha- und Behindertensportgemeinschaft Dorsten (RBSG) macht einen Tagesausflug mit Schiff-fahrt auf dem Baldeneysee in Essen. Los geht's am Samstag, 25. August, um 12.30 Uhr auf dem Parkplatz der Paul-Spiegel-Berufsschule, Halterner Straße. Am Nachmittag gibt es Kaffee und Kuchen. Die Rückkehr ist gegen 19 Uhr geplant, die Fahrt kostet 25 Euro pro Person. Anmeldungen bis zum 15. Juli bei Helene Krella unter ☎ 02362 / 72884.

„Ein merkwürdiger Ort“

Kunstprojekt: Jugendliche erkunden das Maschinenhaus auf Fürst Leopold und setzen ihre Gedanken und Eindrücke in Zusammenarbeit mit Künstlern und Kunstverein kreativ um

Von Ludger Böhne

Hervest. Petrinum-Chef Wolfgang Gorniak ist gut gelaunt. Er hat schon unter vielen merkwürdigen Umständen Zeugnisse übergeben. Aber auf einer hundert Jahre alten Dampfmaschine hat er dabei noch nicht vor seinen Schülern gestanden. Nun war Premiere.

Zehn Schüler der zehnten Klasse – beim Abitur nach acht Jahren die Einführungs-Phase der Oberstufe – bekamen ihre Noten hier überreicht, weil sie im Maschinenhaus auf Fürst Leopold an einem Kunstprojekt teilgenommen hatten und zur Übergabe am Vormittag nicht in der Schule sein konnten.

Mit ihren Lehrerinnen Nathalie Timmermann und Kathrin Stolzenburg hatten die Teenager eine Woche lang die Industrie-Kathedrale und die mächtigen Maschinen erkundet, hatten Details ergründet, Skizzen mit Kreide und Graphit gezeichnet, schließlich ihre persönliche Sicht auf die historischen Dampfmaschinen auf Leinwand gemalt.

Nach Exkursionen von Jung-künstlern der Gesamtschule Wulfen und der St. Ursula-Realschule war das Projekt mit dem Petrinum das dritte, das gemeinsam mit Kunst- und Bergbauverein organisiert wurde. „Eine mittlerweile sehr bewährte Zusammenarbeit“, lobt Mechthild Deeken-Jatzkowski, stellvertretende Chefin des Kunstvereins.

Uli Wilke, stellvertretender Vorsitzender des Bergbauvereins, lobte die „tolle Kreativität“ der Jugendlichen. Die Püttfreunde wollen mit solchen Projekten „das Lernen nicht nur in der Schule, sondern an besonderen Orten“ unterstützen. Und die Maschinenhalle ist so ein besonderer, ja „merkwürdiger“ Ort, wie Wilke formulierte. Vizebürgermeisterin Christel Briefs: „Es ist wichtig, dass Schüler sehen, was zu



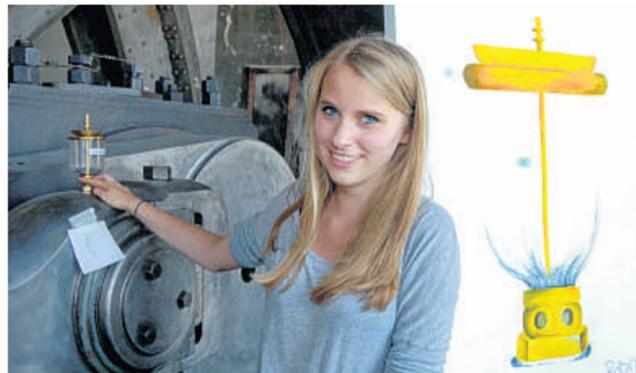
Auf der alten Dampfmaschine übergab Petrinum-Chef Wolfgang Gorniak die Zeugnisse an die Teilnehmer des Kunstprojekts.

FOTOS: ANDRÉ ELSCHENBROICH

unserer Stadt gehört und zu unserer Geschichte.“

Gemeinsam mit den Dorstener Künstlern Brigitte Stüwe, Regina Schumachers und Wilhelm Müller erkundeten die Jugendlichen die Stahlgiganten, deren Dampfkräft früher (bis vor zehn Jahren) die Förderkörbe von Fürst Leopold mit Menschen und Material in den Zechenschächten auf und ab beförderten. Und entdeckten dabei Details, die in der kolossalen Kulisse leicht übersehen werden.

Das Bild, das Robin Catalano (16) am Ende der Woche gemalt hat, könnte eine schick designte Saftpresse sein. Tatsächlich zeigt es einen filigranen Tropfenöler auf dem schwarzen Körper der älteren Dampfmaschine, sein Messing von den Bergbaufreunden inzwischen



Robin Catalano mit ihrem „Modell“ und ihrem schließlich gemalten Werk: Der filigrane „Tropfenöler“ auf der mächtigen Maschine.

blank poliert. Gerade dass die Schmier-Stelle so klein und filigran ist, habe sie schön gefunden, erzählt die Schülerin.

Und sagt damit, dass es in Dorstens Bergbau-Vergangenheit viel zu entdecken gibt. Nicht nur die Wirtschaftsgeschichte der Stadt, die

Ausstellung beim Kultursommer geplant

Die Ergebnisse von bisher drei Schul-Kunstprojekten in Zusammenarbeit mit Kunst- und Bergbauverein sollen beim Kultursommer in Dorsten (31. August bis 2. September) in einer kleinen Ausstellung gezeigt werden, berichtet Gerhard Schute, Sprecher des Bergbauvereins.

Infos zu diesen und anderen Projekten rund um Fürst Leopold auf www.bergbau-dorsten.de

Arbeitsstätte von vielen tausend Menschen – sondern mit dem Auge des Künstlers auch Kleinigkeiten, die aussehen, wie ein Küchengerät.

Namen & Nachrichten



Mit Seegrass beklebt

Kanufreunde „taufen“ neue Mitglieder

Dorsten. Beim Sommerfest der Kanu-Freunde Dorsten erlebten einige Neumitglieder die traditionelle Neptun-Taufe. Der Meeresherr Neptun höchstpersönlich entstieg (in einem lustigen Kostüm) den Fluten des Wesel-Datteln-Kanals, um die neuen Mitglieder feierlich in die Gemeinde der Kanu-Freunde aufzunehmen. Kein angenehmes Ritual für die Neu-Paddler: Nach einem kräftigen Schluck „Lippewasser“

wurden die Neuen mit einer klebrigen Paste eingeschmiert, mit Seegrass beklebt und erhielten einen Neptun-Taufe. Der Meeresherr Neptun höchstpersönlich entstieg (in einem lustigen Kostüm) den Fluten des Wesel-Datteln-Kanals, um die neuen Mitglieder feierlich in die Gemeinde der Kanu-Freunde aufzunehmen. Kein angenehmes Ritual für die Neu-Paddler: Nach einem kräftigen Schluck „Lippewasser“



Hausnotruf

Dorsten. Für Angehörige, die in der Urlaubszeit keine Betreuung sicherstellen können für ältere Angehörige, bieten die Malteser den Hausnotruf auch als kurzzeitigen Service an. Darauf weist Dorstens Stadtbeauftragte Ursula Ansorge (Bild) zum Auftakt der Reisesaison hin. „Für viele Angehörige stellt sich die Frage, wer im Notfall Mutter oder Vater helfen kann. Die Angst vor einem unbemerkten Sturz oder Infarkt fällt mit in den Urlaub“, weiß sie. Der Hausnotruf der Malteser mit Hintergrunddienst kann auch nur für kurze Zeit gebucht werden, so Ansorge. Die zu Betreuenden erhalten einen kleinen Alarmknopf, den so genannten „Funkfinger“. Im Bedarfsfall fährt ein Malteser aus dem Hintergrunddienst zu jeder Tages- oder Nachtzeit zum Kunden.

Weitere Informationen zu diesem Service gibt es bei den Maltesern in der Kreisgeschäftsstelle in Recklinghausen, ☎ 02361 / 241 000.

Gratulation an Oliver Jahnich

Hervest. Das Fanfarencorps Hervest-Dorsten gratuliert Oliver Jahnich zum bestandenen C1 und C2 Lehrgang.

Nach neunmonatiger Ausbildung in der Landesmusikademie Heek konnte der Bläserausbilder vom Fanfarencorps Hervest-Dorsten seine Urkunden entgegennehmen. Vorausgegangen waren der Unterricht in der Fächern Methodik der Ensembleleitung und des Einzelunterrichts, Instrumentalunterricht, Instrumentenkunde und in weiteren Bereichen. Außerdem wurde Oliver Jahnich im praktischen Teil auf das notensichere Blasen vom Blatt geprüft. Alles hat Jahnich mit der Note 2 plus bestanden. Bei der Abschlussveranstaltung durfte er das Orchester für ein Musikstück dirigieren.



Trommelfest

Dorsten Zum 30-jährigen Bestehen der Astrid-Lindgren-Schule haben die Schüler das Märchen „Das Geheimnis der Zaubertrommel“ aufgeführt. Die Aufführung war Abschluss und Höhepunkt einer Projektwoche unter dem Titel „Trommelzauber“. Thomas Soukou von der Tamborena GmbH (Veranstaltet solche Trommel-Aktionstage in Schulen) probte mit den Schülern dazu die Trommelrhythmen und Tänze ein. Die Astrid-Lindgren-Schule ist eine Förderschule im Primarbereich mit dem Förderschwerpunkt Sprache. Die zuletzt 149 Schülerinnen und Schüler werden in 14 Klassen unterrichtet. Seit 2008/09 ist die Schule Teil des Kompetenzzentrums für sonderpädagogische Förderung.